



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

SPORT

QUALIFIKATIONSPHASE 2

Bewegungsfeld/Sportbereich 1:

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne:

- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode
- Formen der Fitnessgymnastik
- Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
- Psychoregulative Verfahren zur Entspannung

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Stark werden, ohne ein Kraftprotz zu sein – Entwicklung eines Fitnessprogramms zur Kräftigung großer Muskelgruppen mit Hilfe von Gewichten und unter Berücksichtigung von Dehnübungen</p> <p>Päd. Perspektiven: F, D</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen• unterschiedliche Dehnmethode (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder f: Gesundheit, d: Leistung</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.</p>
<p>② Besuch eines Fitness-Studios – vielfältige Bewegungs- und Trainingsmöglichkeiten nutzen</p> <p>Päd. Perspektiven: D, F</p> <p>Zeitbedarf: ca. 4 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder d: Leistung, f: Gesundheit</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern• gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die Leistungsfähigkeit erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/ koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen• positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen – auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern – beurteilen.



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15 Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

<p>③ Relax! – Nutzung des Einflusses psychoregulativer Verfahren auf die sportliche Leistungsfähigkeit</p> <p>Pädagogische Perspektive: F</p> <p>Zeitbedarf: ca. 2 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld f: Gesundheit</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen – auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern – entwerfen.</p>
--	--



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 3:

Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Inhaltliche Kerne:

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Kompetenzerwartungen</i>
<p>① Erfolgreich über das Hindernis – neue Lauf- und Sprungtechniken (Hürdenlauf, Dreisprung)</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungskernen Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben • grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>
<p>② Ein Fest der Leichtathletik! – Durchführung eines alternativen Wettbewerbs</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 4 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 5:

Bewegen an Geräten – Turnen

Inhaltliche Kerne:

- Normungebundenen Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen
- Normgebundenen Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Wir überwinden jedes Hindernis – Erlernen von Überwindungstechniken aus dem Trendsport Parkour und Maßnahmen zum Helfen und Sichern</p> <p>Pädagogische Perspektive: C</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen• Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung Sachkompetenz Die SuS können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. Methodenkompetenz Die SuS können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden. Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.</p>
<p>② Wir turnen zu zweit – Präsentation einer akrobatischen Partnerkür am Boden</p> <p>Päd. Perspektiven: A, B</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können am Boden eine Partnerkür mit akrobatischen Elementen unter Berücksichtigung von Ausführungs- und Gestaltungskriterien präsentieren.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, b: Bewegungsgestaltung Sachkompetenz Die SuS können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. Urteilskompetenz Die SuS können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 6:

Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltliche Kerne:

- Gymnastik
- Tanz
- Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Der mit dem Ball tanzt – Erarbeitung einer BallKoRobic-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums „Raum“</p> <p>Pädagogische Perspektive: B</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.</p>
<p>② Von der Improvisation zur Komposition – Gestaltung einer Komposition mit Stock und Stuhl unter besonderer Berücksichtigung von Rotation und Bewegungsweite</p> <p>Pädagogische Perspektive: B</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation – nutzen.• selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in der Gruppe präsentieren <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltliche Kerne:

- Mannschaftsspiele (BASKETBALL)
- Alternative Spiele und Sportspielvarianten (Streetball)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Fit genug für den Ball? – Kooperation und Wettkampf unter besonderer Berücksichtigung der Ausdauer</p> <p>Pädagogische Perspektive: D</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld d: Leistung Sachkompetenz Die SuS können zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern. Methodenkompetenz Die SuS können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen. Urteilskompetenz Die SuS können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.</p>
<p>② Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Anwendung gruppentaktischer Lösungen im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr (auch: Streetball)</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden • in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Methodenkompetenz Die SuS können individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltliche Kerne:

- Mannschaftsspiele (FUSSBALL)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (Beach-Soccer)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Den Schalter umlegen – Erarbeitung effizienter taktischer Maßnahmen im Umschaltspiel zur Verbesserung der sportspielspezifischen Fähigkeiten auf dem Groß- und Kleinfeld (auch: Beach-Soccer)</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>
<p>② Fußball für alle?! – Erarbeitung von Handicaps zur Gestaltung ausgeglichener Wettkämpfe</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 4 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen• selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltliche Kerne:

- Mannschaftsspiele (HANDBALL)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (Beach-Handball)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Ab in den Sand! – Anpassung elementarer Techniken des Handballspiels an veränderte Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung von Ausdaueraspekten</p> <p>Päd. Perspektiven: D, E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder d: Leistung, e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern • die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/ koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen • die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.
<p>② Erfolg hat man nur im Team II – Umsetzung und Reflexion mannschaftstaktischer Maßnahmen in Angriff und Abwehr zur Verbesserung der Spielfähigkeit</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltliche Kerne:

- Mannschaftsspiele (VOLLEYBALL)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (BEACH-VOLLEYBALL)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Von der Halle in den Sand – volleyballspezifische Schulung der motorischen Grundeigenschaften Koordination und Schnelligkeit</p> <p>Päd. Perspektiven: D, E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder d: Leistung, e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern• die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/ koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen• die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.
<p>② Voller Einsatz in der Abwehr – Einführung von Individualtechniken (z.B. Hechtbagger, Japanrolle) unter besonderer Berücksichtigung von Wagnis und Risiko</p> <p>Päd. Perspektiven: A, C</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, c: Wagnis und Verantwortung</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben• Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen• unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngelungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltliche Kerne:

- Partnerspiele – Einzel und Doppel (BADMINTON)
- Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (Indiaca)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Mit dem Partner zum Erfolg – Entwicklung und Anwendung doppelspezifischer Techniken und Taktikmaßnahmen</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Partnerspiel (Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Partnerspiel (Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden• individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>
<p>② Wer ist die Nummer eins? – Erprobung und Durchführung von Turnierformen zur Leistungsmessung im Wettbewerb (auch: Indiaca)</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen• selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden• individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltliche Kerne:

- Partnerspiele – Einzel und Doppel (TISCHTENNIS)
- Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (Indiaca)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Mit dem Partner zum Erfolg – Entwicklung und Anwendung doppelspezifischer Techniken und Taktikmaßnahmen</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem gewählten Partnerspiel (Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden • in dem gewählten Partnerspiel (Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden • individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>
<p>② Wer ist die Nummer eins? – Erprobung und Durchführung von Turnierformen zur Leistungsmessung im Wettbewerb (auch: Indiaca)</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen • selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden • individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>